

Das Kämpferleben des Genossen Walter Ulbricht hat sich vollendet

Nachruf

Der hervorragende Funktionär der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Genosse Walter Ulbricht, hat für immer die Augen geschlossen. Ein kämpferisches Leben im Dienste der Arbeiterklasse, des Friedens und des Sozialismus hat sich vollendet.

Vor sechseinhalb Jahrzehnten reihte sich der Tischlerlehrling Walter Ulbricht in die organisierte Arbeiterbewegung ein. Bereits als junges Mitglied des Deutschen Holzarbeiterverbandes und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands gehörte er zu den vorwärtsdrängenden revolutionären Kräften, die sich voll für die Interessen der Arbeiterklasse einsetzten. Mutig und entschlossen kämpfte er gegen Imperialismus und Militarismus. Im ersten Weltkrieg zum Militärdienst gezwungen, trat er im Sinne der Spartakusgruppe aktiv gegen den imperialistischen Krieg auf.

Walter Ulbricht bekannte sich begeistert zur Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Dieses Bekenntnis blieb ihm Richtschnur für sein ganzes Leben. Er trug Bedeutendes dazu bei, daß unsere Partei, die Arbeiterklasse und das Volk der Deutschen Demokratischen Republik heute in unzerstörbarer Freundschaft mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion verbunden sind.

Als der deutsche Imperialismus im Jahre 1918-militärisch zusammenbrach und sich die Arbeiter und Soldaten in der Novemberrevolution erhoben, arbeitete Walter Ulbricht im Arbeiter- und Soldatenrat in Leipzig mit. Er gehörte zu den Mitbegründern der Kommunistischen Partei Deutschlands in Leipzig.

Die revolutionäre Vorhut der deutschen Arbeiterklasse übertrug ihm zahlreiche verantwortungsvolle Aufgaben. In den Reihen der marxistisch-leninistischen Partei für Frieden und Sozialismus tätig zu sein, erfüllte sein ganzes Denken und Handeln.